

Nachhaltige Investments immer beliebter

Grüne Geldanlage

Holger Bufe,
Investmentfonds-Experte
und Geschäftsführer von
Nordproject



Nachhaltige Investments bekommen einen immer wichtigeren Stellenwert im Depot. Denn sie haben bewiesen, dass sie nicht nur aus ökologischer Sicht interessant sind, sondern dass sich mit ihnen auch gute Renditen erzielen lassen.

Der Begriff der ökologischen Investments kursiert schon länger unter den Anlegern. Doch wenn man früher von nachhaltigem Investment sprach, dann blickte man auf Unternehmen mit Verzicht auf Zigaretten, Alkohol oder anderen bedenklichen Produkten. Ethische Geschäftspläne und ökologische Außendarstellung waren wichtiger als der betriebswirtschaftliche Sinn. Auf eine genaue Unternehmensanalyse wurde oftmals verzichtet, dementsprechend war auch die Wertentwicklung der Aktienkurse dieser Investments eher bescheiden.

Doch das Rad hat sich weitergedreht. Die Diskussion um den Klimawandel hat sich mittlerweile zu einem Top-Thema der Weltpolitik entwickelt. CO₂-Emissionen, steigende Temperaturen und Wasserknappheit sind beherrschende Themen geworden und die führenden Regierungschefs der Nationen sind dabei, sich auf gemeinsame Klimaziele zu verständigen. Der Klimaschutz ist ein zentrales Thema in den Medien geworden.

Um den Klimaschutz voranzutreiben, wurden seitens des Staates zahlreiche Förderprogramme aufgesetzt. So konnten Eigenheimbesitzer, die sich Solarzel-

len auf dem Dach installiert oder Landwirte, die sich Windenergieanlagen auf das Feld gestellt hatten, von guten Subventionen profitieren.

Anlageprodukte

Auch die Emissionshäuser nutzen diese politischen Rahmenbedingungen für interessante Anlageprodukte aus. So stand den Anlegern schon lange eine große Auswahl an ökologischen Beteiligungsprodukten zur Auswahl. Von Windenergieparks über Biogasanlagen bis hin zur Teilnahme am CO₂-Handel wer-

Das bringen ausgewählte Nachhaltigkeits-Fonds ein

Fonds	ISIN	Volumen in MIO. Euro	Wertentwicklung		Ausgabe- aufschlag pro Jahr	Managem.- gebühr
			6 Monate	3 Jahre kumuliert		
Schwerpunkt Global						
SAM Sust. Leaders B	LU0175574911	52,54	5,16	36,12	5,0	0,90
Sarasin Sustainable Equity	LU0097427784	103,98	4,60	37,29	5,0	1,75
DWS Invest Sust. Leaders LC	LU0145638812	12,18	12,31	25,18	5,0	1,50
Schwerpunkt Europa/Euroland						
Pictet Fund Eur. Sustainable Eq.P Cap	LU0144509717	198,20	9,33	67,70	5,0	0,80
Dexia Sust. EMU C	BED174192774	57,98	6,94	55,96	3,0	1,50
DJ EUR Stoxx Sustainability 40	DE000A0F5U63	24,05	11,26	-	0,0	0,40
Schwerpunkt Nebenwerte						
GreenEffects NAI-Werte	IE0005895655	63,57	14,77	70,56	4,0	0,75
Ökovision	LU0061928585	473,98	14,12	71,41	5,0	1,76
Umwelttechnologie/Ökologie						
Pioneer Funds Global Ecology A	LU0271656133	190,00	20,90	100,97	5,0	1,50
Allianz-DIT Global Ecotrends A Cap	LU0250028817	451,60	24,41	-	5,0	1,75

Auswahlkriterien : eigenes Research, beste Wertentwicklung über 3 Jahre, Wertentwicklung per 31.03.2007
Quelle: Morningstar Deutschland, alle Angaben ohne Gewähr

den den Anlegern eine Vielzahl von innovativen Produkten angeboten. Und die Zahl neuer Beteiligungsprodukte nimmt weiterhin zu.

Auch die globalen Finanzkonzerne haben das Thema für sich entdeckt. Nachdem grüne Investments lange Zeit als Nischenprodukte galten, werden von Zertifikaten bis hin zu Investmentfonds immer mehr Produkte mit dem ökologischen Siegel angeboten.

Indizes

Die Konsequenz ist eine Reihe von Indizes, in denen sich Unternehmen befinden, die in das Raster ökologischer Kriterien eingeordnet werden können.

Als bekanntester Index gilt der Dow Jones Sustainability Index, ein Aktienindex, dessen Portfolio sich aus Unternehmen zusammensetzt, die nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit (Sustainability)

wirtschaften. Entscheidend für die Mitgliedschaft sind umweltrelevante, soziale und unternehmerische Aspekte. Der Index ist ein Kooperationsprojekt der beiden führenden Index-Provider Dow Jones Indizes und STOXX Limited sowie der SAM Gruppe in Zürich. Mittlerweile wird dieser Index als weltweiter Index, für Europa und auch für Nordamerika angeboten.

Die Unternehmen werden nach dem Best-in-Class-Prinzip ausgewählt: Von den weltweit 2.500 weltgrößten Konzernen wählt das Konsortium jedes Jahr im September jene aus, welche in ihrer Branche die besten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen erbringen. Die Kriterien sind in einem Regelheft festgehalten. Dazu zählen u.a. gute Unternehmensführung, die Höhe der Kohlendioxid-Emission aber auch Energieverbrauch und Müllverwertung. Aus diesen Klassenbesten werden die

besten 10 Prozent der Branche zum DJSI World gruppiert, in den Europa- und Nordamerika-Index finden die jeweils führenden 20 Prozent des Dow Jones STOXX SM 600 Einlass.

Doch dieser Index steht unter den Experten auch in der Kritik. Durch die Maßgabe, aus Vergleichsgründen zu konventionellen Indizes sämtliche Branchen im Index abzubilden, können unter Umständen auch Rüstungsunternehmen oder Öl- und Tabakkonzerne vertreten sein. Nach Aussage der Index-Anbieter würden Ausschlusskriterien das Risiko unkalkulierbar erhöhen. Allerdings erreichen Rüstungskonzerne nach dem Kriterienkatalog nur schwer die notwendigen Punkte, die mindestens nötig sind, um in den Index aufgenommen zu werden. Bei kriminellen Machenschaften kann das Komitee in Einzelfällen auch ein Unternehmen vom Index ausschließen.



Naturaktienindex

Als konsequenteste Umsetzung der Idee grüner Geldanlage gilt der 1997 ins Leben gerufene Naturaktienindex (NAI). Für den Start wurde der Wiener Fachmann für grüne Geldanlage Max Demel von der Zeitschrift „natur“, heute „natur + kosmos“, beauftragt, den Index zu entwickeln. Das Hamburger Beratungshaus „SECURVITA“ half, einen Expertenausschuss zu gründen und fundierte Auswahlkriterien festzulegen.

Anfang 1998 standen die endgültigen Anlagekriterien fest und der damalige NAX wurde mit 20 Unternehmen ins Leben gerufen. Nach einer Umbenennung zum NAI aufgrund befürchteter Verwechslungsgefahr mit dem DAX umfasst der Index heute 30 Werte und hat seit Gründung vor etwa 10 Jahren über 400 Prozent zugelegt. In dem Index sind Unternehmen wie Solarworld, Starbucks oder Shimano gelistet. Solarworld zählt zu den großen Gewinnern im Index, das schlechteste Ergebnis erzielte der Finanzdienstleister Fanie Mae.

Bei der Auswahl der Werte achtet der Ausschuss auf einen Mix aus kleinen und großen Unternehmen und darauf, dass sie verschiedenen Branchen angehören. Alle Werte werden jeweils zu Jahresbeginn gewichtet, während des Jahres verstärkt sich dann der Anteil derer, die gut laufen. Seit der Auflegung des Index sind noch fünf Unternehmen, wie die französische Firma Boiron, die homöopathische Arzneimittel produziert, dabei. Übernahmen sind nach eigenen Angaben der Hauptgrund für das Ausscheiden aus dem Index, aber auch Verstöße gegen die Kriterien. So musste der Schuhmacher Timberland gehen, weil er für seine Zulieferer keine sozial verträglichen Arbeitsbedingungen mehr liefern konnte.

Investmentfonds

Wer sich über Investitionen im Klimaschutz Gedanken macht, dem bietet sich eine große Auswahl an Investmentfonds, die solche Indizes als Referenz nutzen. Doch empfiehlt es sich, diese genauer zu prüfen, denn die Fondsmanager setzen unterschiedliche Maßstäbe bei der Aus-



wahl ihrer Investments – je nachdem, ob sie den eher lockeren Best-in-Class-Ansatz oder rigide Ausschlusskriterien einsetzen. Die Palette reicht dabei von breit streuenden Fonds, die europa- oder weltweit in Großunternehmen fast aller Branchen investieren, bis hin zu Fonds enger Fokussierung.

Fonds „GreenEffects“ Fonds „ÖkoVision“

Für private und institutionelle Anleger hat „SECURVITA“ den Aktienfonds „GreenEffects“ entwickelt, der die Garantie bietet, nur in Unternehmen zu investieren, die für den NAI geprüft und ausgewählt sind. Doch durch diese strengen Kriterien ist die Auswahl der in Frage kommenden Unternehmen sehr eng gewählt, wodurch die Streuung des Anlagerisikos nur mit großen Einschränkungen möglich ist. Auch der von der Ökobank gemeinsam mit dem Finanzdienstleister Versiko ins Leben gerufene „ÖkoVision“ zählt zu den Investmentfonds mit streng-ökologisch ausgerichteten Anlagekriterien.

Wer dagegen bereit ist, etwas von der dunkelgrünen Färbung der Fonds abzuweichen, für den bieten sich zahlreiche Möglichkeiten von Branchenfonds bis hin zu global streuenden Investmentfonds. So zählt beispielsweise der „Pioneer Funds Global Ecology A“

(ehemals Activest EcoTech) zu den führenden Branchenfonds. Oder Fonds wie der „Postbank Dynamik Vision“ und „SAM Sustainability Leaders“, die eher den lockeren Best-in-Class-Ansatz des Dow Jones verfolgen.

Fazit:

Nachhaltige Fonds haben mittlerweile bewiesen, dass auch mit dem ökologischen Ansatz Geld verdient werden kann. Und die Nachfrage nach Produkten im Bereich Klimaschutz sollte auch zukünftig zu weiteren Unternehmensgewinnen führen. Für Anleger, die vor der Analyse von direkten Aktieninvestments zurückschrecken, bietet sich eine große Auswahl an Fondsprodukten. Diese unterscheiden sich durch die unterschiedlichen Maßstäbe, die bei der Auswahl der Unternehmen angesetzt werden, zum Teil deutlich voneinander. Eine genaue Betrachtung der Fonds ist notwendig. Aufgrund der geringen Risikostreuung sollten diese Fonds nur als Beimischung im Depot eingesetzt werden.

Kontakt:

NORDPROJECT Kapitalmanagement
Dorotheenstrasse 72
22301 Hamburg
Tel: 040 / 27 80 74 70
Fax: 040 / 27 80 74 74
E-Mail: info@nordproject.de
Internet: www.nordproject.de